

DFM – Deutsche Flexi-Meisterschaft 2024

Diesmal fand die deutsche Flexi-Meisterschaft am 30.11.2024 wieder in Bannewitz statt. Leider mussten einige Slotracer kurzfristig absagen und so waren es insgesamt 28 Starter. Schön, dass auch wieder aus dem Westen der Republik vier Racer (Dieter Böckmann, Torsten Breuer, Walter Schwägerl, Rolf Kehren) dabei waren und dass aus Gotha Frank Herzog, Uwe Lindner und Manfred (Papi) Brehmer ihre Autos an den Start brachten.

Schon am Freitag wurde fleißig getestet und ausgiebig trainiert. Nachdem am Samstag alle Teilnehmer angereist waren und nochmal die Rennautos getestet wurden, ging es mit der Quali los.

Schnellster nach der Quali war Stefan Ehmke mit 12,64 Runden vor Sven Baumann und Micha Krause.

Da es wieder eine separate Junioren- und Seniorenwertung gab, ging es in jedem Finallauf schon um den Titel und die Platzierungen auf dem Treppchen. Los ging es dann im E-Finale mit Rainer Rath, Udo Vogel, Uwe Lindner, Papi Brehmer und Rolf Kehren. Rolf wollte seinen Titel in der Seniorenwertung vom Vorjahr verteidigen. Er hatte sich absichtlich in die letzte Gruppe platziert und war deutlich schneller unterwegs als der Rest der Gruppe und seine direkten Konkurrenten Rainer und Papi Brehmer. Die 321,14 Runden sollten am Ende für den Sieg in der Seniorenwertung reichen - Glückwunsch! Uwe konnte in den ersten drei Läufen noch mit Rolf mithalten, verlor aber noch einige Runden. Rainer wurde mit seinem Ergebnis Dritter in der Seniorenwertung. Udo war mit seinem Super 16D Motor nicht wirklich konkurrenzfähig und Papi hatte mit technischen Problemen zu kämpfen - dennoch Hochachtung vor der Leistung.

Danach kam das D-Finale mit Frank Herzog, Siggi Hochstein, Mike Thurow, Joachim Möschk und Heinrich Baumann. Frank und Siggi waren die Schnellsten, aber für eine Platzierung im Vorderfeld nicht konstant genug. Für Siggi ging es aber vor allem um die Seniorenwertung und seine 314,78 Runden reichten für den 2. Platz. Noch 3 Runden besser war am Ende Frank, der die Gruppe vor Siggi, Joachim, Mike und Heinrich gewann.

Im C-Finale fuhren Jörg Klinke, Bodo Bühlau, Torsten Breuer, Robert Fenk, Vincent Hoch und Walter Schwägerl. Im ersten Lauf hatte noch keiner seinen Rythmus gefunden, ab dem zweiten ging es bei allen deutlich besser und es entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Jörg und Walter um die Spitze, welchen Jörg mit 326,50 Runden für sich entschied. Es folgte Walter vor Torsten, welcher im letzten Lauf noch Bodo überholte. Robert und Vincent waren sicher nicht zufrieden, da beide mehr können.

Das B-Finale hatte mit Ralf Hahn, Sofia Ehmke, Dieter Böckmann, Damian Beßert, Mike Zeband und Thomas Gyulai schon einige Kandidaten auf eine vordere Platzierung und mit Sofia und Damian zwei Junioren, welche um den Titel kämpften. Thomas fuhr von Anfang an vorneweg und war auf dem Weg zu einer Top Platzierung - allerdings stoppte ihn ein technischer Defekt kurz vor Schluss. Er gewann trotzdem die Gruppe und wurde Gesamt 6. Dieter und Mike lieferten sich ein packendes Kopf an Kopf Rennen und Mike holte im letzten Lauf zwei Runden Rückstand auf, aber Dieter rettete einen minimalen Vorsprung von ein paar Metern. Das reichte für Platz 7 und 8 am Ende. Sofia, Damian und Ralf konnten da nicht mithalten. Sofia hatte nach einem Crash mit einem verbogenen Chassis zu kämpfen, konnte aber vor Damian bleiben - ob die 332,80 Runden zum Sieg reichen würde, musste erst das A-Finale mit Phillip Hahn zeigen. Sein Vater Ralf erwischte einen rabenschwarzen Tag und landete am Ende der Gruppe und ausserhalb der Top 10.

Damit sollte der deutsche Meister relativ sicher aus dem A-Finale mit Stefan Ehmke, Sven Baumann, Michael Krause, Jörn Bursche, Luca Rath und überraschend Phillip Hahn kommen. Nach dem 1. Lauf führte Micha mit 62 Runden schon wieder zwei Runden vor Jörn, Sven und Stefan, Luca hatte unerwartet 3 Runden Rückstand. Im 2. Lauf fuhren die ersten vier alle 61 Runden und Luca büßte mit wieder 3 Runden Rückstand alle Siegchancen ein. Nachdem Micha Krause auf Spur 6 mit wieder 62 Runden den anderen drei wieder eine Runde abgenommen hatte, sah es nach dem zweiten Titel für ihn aus. Und er lieferte in den letzten drei Läufen noch dreimal 62 Runden – mit 371,62 Runden der klare Sieg! Der Kampf um die Podestplätze wurde ab dem 4. Lauf zu einem Zweikampf, da Stefan mit Reglerproblemen zurückfiel. Sven war zwischenzeitlich 2 Runden vorn, aber Jörn zeigte zwei sehr starke letzte Läufe und holte sich verdient Platz 2 vor Sven. Luca konnte in der zweiten Rennhälfte nochmal deutlich aufholen, aber es reichte nur zum undankbaren 4. Platz.

Phillip musste sein eigenes Rennen fahren und er machte seine Sache in Anbetracht der deutlich schnelleren Autos neben ihm sehr gut. Er war aber von Anfang an immer einige Runden hinter dem Ergebnis von Sofia und so reichten die 329,50 Runden nur zum Vizetitel. Glückwunsch an Sofia Ehmke zum Sieg in der Juniorenwertung vor Phillip und Damian.

Am Abend gab es nach der Siegerehrung an einer großen Tafel noch ein leckeres gemeinsames Abendessen, dazu wurde ausgiebig gequatscht und getrunken. Es war wieder ein toller Abschluss der Rennsaison – nächstes Jahr soll die deutsche Flexi-Meisterschaft, wenn möglich, wieder im Westen stattfinden.